

GZ.: GGZ-K-075145/2004

02.12.2004

Betreff: Systemänderung der Gemeinschaftsverpflegung
in der Küche Pflegewohnheim Rosenhain

Berichtersteller:

.....

Bericht an den Gemeinderat

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 02.12.1999 wurde die Systemänderung der Gemeinschaftsverpflegung in den städtischen Betriebsküchen beschlossen. Ziel dieses Beschlusses war es die stationären Einrichtungen Geriatriisches Krankenhaus, Pflegewohnheim Gries und Pflegewohnheim Geidorf/Seniorenzentrum zur Gänze von der Zentralküche zu versorgen. Gewählt wurde ein Cook and Chill-Verfahren. Im Pflegewohnheim Rosenhain wurde beschlossen die eigene Küche aufrecht zu erhalten und von Montag – Freitag selbst zu kochen, jedoch sollte die Versorgung am Wochenende über die Zentralküche erfolgen. Dieser Beschluss wurde im Pflegewohnheim Rosenhain mit Oktober 2001 umgesetzt und erfolgte seither an Wochenenden bzw. Feiertagen die Anlieferung der Speisen über die Zentralküche. Leider hat es seit dieser Umstellung immer wieder Reklamationen seitens der Bewohner bezüglich der Qualität des Essens am Wochenende gegeben, sodass die Geriatriischen Gesundheitszentren Alternativen untersucht haben.

Nach eingehender interner Diskussion wird nun der Vorschlag unterbreitet auch am Wochenende wieder selbst zu kochen, da das geeignete Personal vorhanden ist, lediglich der Dienstposten einer 100% Beschäftigten, die derzeit nur zu 50% Dienst verrichtet, aufzufüllen ist. Die Kosten für diesen Mitarbeiter werden jährlich ca. 14.400,- Euro betragen. Weiters ist daran gedacht einen 2. Koch-Lehrling im Pflegewohnheim Rosenhain auszubilden, wie dies der ursprünglich beschlossene Plan bereits vorsah.

Die technische Ausstattung der Küche des Pflegewohnheimes Rosenhain ist für dieses Vorhaben hervorragend geeignet. Gleichzeitig würde die Umstrukturierung bedeuten, dass die derzeit eingesetzten Tagesfrauen (von einer Fremdfirma) die für die Abwäsche eingesetzt sind, sodann wochentags zur Gänze eingespart werden könnten. Einsparungspotential dadurch rd. 16.500,- Euro per anno.

Stellt man die derzeitigen Kosten die an die Zentralküche bezahlt werden den zukünftigen Kosten gegenüber und berücksichtigt die Einsparung der Tagesfrauen, so ergibt sich für die Geriatriischen Gesundheitszentren insgesamt eine Einsparung von rd. 21.000,- Euro per anno (siehe beiliegende Berechnung). Durch diese Umstellung könnte bei den Bewohnern des Pflegewohnheimes Rosenhain sicherlich eine wesentlich höhere Zufriedenheit erreicht werden. Ebenso würde durch diese Maßnahme die Motivation unserer Mitarbeiter gesteigert werden.

Es wird daher der

Antrag

gestellt, der Gemeinderat möge gem. § 5 Abs. 2 des Organisationsstatutes der Geriatrischen Gesundheitszentren beschließen, die Speiserversorgung im Pflegewohnheim Rosenhain auch am Wochenende durch die hauseigene Küche erfolgen zu lassen.

Der Geschäftsführer:

Die Bearbeiterin:

Dr. Gerd Hartinger

Jutta Schloffer

Der Bürgermeisterstellvertreter:

Der Stadsenatsreferent:

Walter Ferk

Angenommen in der Sitzung des Verwaltungsausschusses für die Geriatrischen Gesundheitszentren am

.....

Der Obmann:

Die Schriftführerin:

GR Anton Pleyer

Eva Golser